

	<p>Objekt: Kanne (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 3556</p>
--	--

Beschreibung

Gegossene Kanne aus einer Kupferlegierung. Die große Kanne ist aus mehreren, separat gearbeiteten Teilen zusammengelötet. Sie hat einen zylindrischen Körper mit horizontalen Rillen und eine fast waagrecht abgesetzte Schulter. Der Hals besteht aus einem eingezogenen unteren und einem zylindrischen oberen Teil, die beide leicht kanneliert sind. Der Henkel setzt am leicht ausladenden flachen Rand an und wird dann in einem Bogen auf die Schulter geführt, wo er in einem pfeilförmigen Knauf endet. Er erweckt den Anschein, als sei er aus zwei verschlungenen Metallstäben gebildet. Die ursprünglich vorhandene Daumenstütze, vielleicht in Granatapfelform, fehlt. Die schwere Kanne – sie wiegt 4,5 kg – steht auf drei kleinen Füßchen. Ihr Dekor besteht neben den die Oberfläche gliedernden waagerechten und senkrechten Riefelungen aus breiten Weinblattranken auf der Schulter. Diese geben möglicherweise einen Hinweis auf die Nutzung des großen Gefäßes als Weinkanne, wie sie bei einem höfischen Bankett verwendet worden sein mag. Ihr Einsatz erforderte allerdings Körperkräfte: Mit dem Eigengewicht und einem Fassungsvermögen von über 5 Litern kamen fast 10 kg zusammen, die zu handhaben waren!

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Durchmesser: 18,8 cm, Höhe: 38,2 cm, Gewicht: 4500 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	8. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Kanne (Gefäß)
- Kupferlegierung